

Wo nicht nur das Lernen gelernt werden kann



In der Denkbar der OJAD werden die Schüler beim Lernen und Hausaufgaben machen unterstützt. ©OJAD

Die Denkbar der Offenen Jugendarbeit Dornbirn kann für Schüler ein wichtiger Ort sein.

Dornbirn. Auch im nächsten Jahr wird sich daran kaum etwas ändern. Den Schülerinnen und Schülern wird in der Schule zumeist viel geboten, auf der anderen Seite wird dem Nachwuchs aber auch ganz schön viel abverlangt. Möglichst gute Leistungen und positive Noten stehen im Mittelpunkt des Interesses auf beiden Seiten. Pädagoginnen und Pädagogen haben erkannt, dass manche Kinder für das Erreichen ihrer Ziele an den fünf Mittelschulen Dornbirns Unterstützung über den Schulalltag hinaus gut gebrauchen können.

Genau dafür wurde das Bildungsprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), die Denkbar Lernbegleitung, gegründet und seit 2017 erfolgreich erprobt und entwickelt. Das Angebot für die Schüler und das professionelle Lern- und Begleitumfeld der Projektleiterin **Andrea Braun** im Jugendzentrum an der Schlachthausstraße unterstützt beim Lernen und stärkt die persönliche Entwicklung der Mädchen und Jungs. Um das Angebot zu

halten und es weiter auszubauen ist nun noch mehr Mitarbeit als bisher aus der Bevölkerung wünschenswert und notwendig.

Wer es sich also zutraut, so wie **Thomas Bischoff**, das eigene Schulwissen gut vermitteln und Schüler motivieren zu können, davon zu profitieren, sollte mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn Kontakt aufnehmen. „Durch eine Bekannte bin ich zur Denkbar der OJAD gestoßen. Da mir die Jugendlichen – unsere Zukunft – sehr am Herzen liegen, habe ich die Möglichkeit genutzt, sie im Bereich Mathematik zu unterstützen. Wichtig ist für mich, dass sie für ihre Zukunft gut gerüstet sind, dass sie einen Schulabschluss machen, damit sie in der harten Arbeitswelt unterkommen und dort erfolgreich sein können“, berichtet Bischoff und ergänzt „besonders in Corona-Zeiten dürfen wir unseren Nachwuchs nicht vergessen.“

Die Bedeutung des Ehrenamts

Die Lernbegleitung findet immer am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr statt, teilweise werden auch individuelle Zeiten vereinbart. „Gute Gründe für das Ehrenamt gibt es viele“, weiß Braun und nennt gleich mehrere davon. „Die ehrenamtliche Tätigkeit verhilft zu neuen Erfahrungen und dazu, eigene Grenzen zu verschieben. Sie kann sogar neue Kompetenzen und Kenntnisse vermitteln und macht neben dem Nutzen für andere auch immer das eigene Leben reicher“, versichert Braun. Sie ist der Meinung, dass das Bedürfnis zur gesellschaftlichen Mitgestaltung in der Bevölkerung von Dornbirn und Umgebung vorhanden ist, und dass die Menschen Freude daran haben, gerade im Kleinen etwas bewirken zu können. Das Ehrenamt könne außerdem einen angenehmen Ausgleich zur hauptberuflichen Arbeit bedeuten und soziale Kontakte bieten, für die vielleicht in der bezahlten Arbeit nicht ausreichend Gelegenheit ist. Und schließlich wird das Interesse von jungen Menschen – selber Schüler oder in Ausbildung – darauf gelenkt, dass viele Unternehmen soziales Engagement ihrer Mitarbeiter für die eigene Unternehmenskultur sehr zu schätzen wissen.

Die Schüler von Dornbirns Mittelschulen können in der Denkbar das Lernangebot flexibel, kostenlos und unverbindlich in Anspruch nehmen und dabei herausfinden, dass Lernen auch Spaß macht. Im Februar 2021 geht es wieder voller Elan los.

Weitere Informationen unter ojad.at